

Personal der obligatorischen Schule

Der Bildungsbericht 2018 informiert über die demografischen Daten des Bundesamts für Statistik zu den Lehr- und Schulleitungspersonen und weist dabei auch auf Informationslücken hin, die im Bereich Personal bestehen. Darüber hinaus präsentiert er Informationen zu Laufbahn und Pensum von Schulleitenden, die aus einer repräsentativen Umfrage des Verbands der Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz stammen.

Die obligatorische Schule erfuh in den vergangenen zwei Jahrzehnten Veränderungen, die den Einzelschulen mehr Autonomie und somit mehr Gestaltungsspielraum gewähren. In diesem Zusammenhang haben in der Zwischenzeit praktisch alle Kantone im Bereich der obligatorischen Schule Schulleitungen eingeführt. Deren Tätigkeit umfasst nicht nur administrative und organisatorische Aufgaben, sondern auch die Verantwortung für Schulentwicklungsfragen und personelle und pädagogische Führungsfragen. Somit fällt den Schulleiterinnen und Schulleitern eine zentrale Rolle im Bereich der Qualitätssicherung in den Einzelschulen zu, was meist entsprechend gesetzlich festgehalten ist.

Seit dem Schuljahr 2011/2012 wird das Schulpersonal gesondert vom Bundesamt für Statistik erfasst. Diese Zahlen zeigen, dass im Schuljahr 2015/2016 an den öffentlichen Schulen (1. bis 11. Schuljahr) 8808 Schulleitende (2878 Vollzeitäquivalente) und 91219 Lehrpersonen (58124 Vollzeitäquivalente) tätig waren. In der obligatorischen Schule können unterschiedliche Entwicklungen beobachtet werden: Schulautonomie, Integration, Teilzeitbeschäftigung, Betreuungsangebote etc. In der Folge kommt in der Praxis unterschiedlich qualifiziertes Personal zum Einsatz und verschiedene Funktionen differenzieren sich aus. Neben den Lehrpersonen arbeiten auch Schulische Heilpädagoginnen und -pädagogen, Fachleute aus dem Bereich der therapeutischen Fördermassnahmen oder der Schulsozialarbeit in Schulen. Darüber hinaus sind Klassenassistenten, Betreuungspersonal für Tagesstrukturen sowie seit 2016 vereinzelt auch Zivildienstleistende an den Schulen tätig. Diesem erweiterten Personal soll zukünftig in der Statistik vermehrt Rechnung getragen werden. Aktuell liegen dazu keine Daten vor.

Frauenanteil überwiegt

Sowohl beim Schulleitungspersonal als auch bei den Lehrpersonen überwiegt der Frauenanteil. Während die Unterrichtstätigkeit an den obligatorischen Schulen bereits seit mehreren Jahrzehnten hauptsächlich von Frauen ausgeübt wird, ist die knappe Mehrheit von Schulleiterinnen

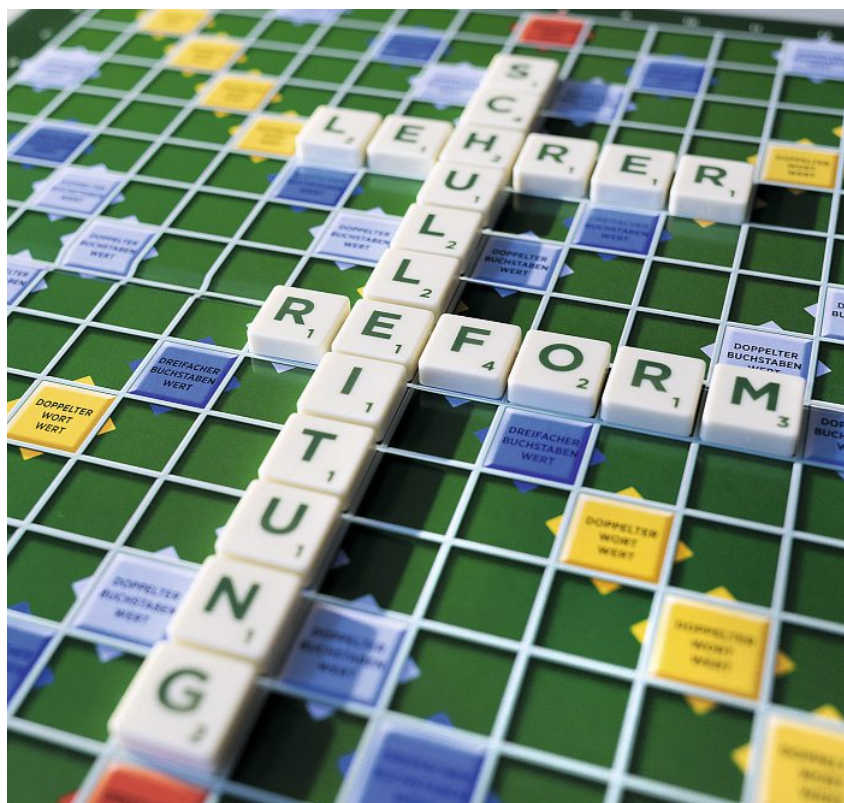
eine eher neue Erscheinung. Die Verteilung nach Geschlecht unterscheidet sich in beiden Kategorien je nach Stufe stark. Während auf der Primarstufe rund 63 Prozent des Schulleitungspersonals und 86 Prozent Lehrpersonen Frauen sind, ist deren Anteil auf der Sekundarstufe I mit 36 Prozent Schulleitungspersonal und 54 Prozent Lehrerinnen deutlich tiefer.

Alter, Hintergrund und Pensum

Bei den Lehrpersonen lässt sich eine der Bevölkerung proportionale Altersverteilung beobachten. Das heisst, die Anteilswerte der verschiedenen Alterskategorien entsprechen dem, was zu erwarten wäre, wenn Lehrpersonen rund 40 Jahre fortlaufend im Schuldienst tätig sind. Die Schulleiterinnen und Schulleiter sind im Durchschnitt älter als der Lehrkörper, was mit der Untervertretung der jüngsten Alterskategorie einhergeht. Dies ist die Folge davon, dass die Schulleitungsposition häufig von berufserfahrenen Lehrpersonen

übernommen wird. Eine Umfrage des Verbands Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz (VSLCH) aus dem Jahr 2017 zeigt denn auch, dass 95 Prozent der Befragten aus der ganzen Schweiz früher als Lehrpersonen tätig waren. Ausserdem liefert die erwähnte Umfrage des Verbands eine Zusammenstellung zum Arbeitspensum und zur Grösse des zu leitenden Teams. Die Arbeit als Schulleitung ist mehrheitlich dann eine Vollzeitbeschäftigung, wenn das Team mehr als 50 Personen umfasst. In mittleren Teams zeigt sich ein breites Spektrum an Schulleitungspensen. In kleinen Teams unter 25 Personen ist es hingegen wieder deutlicher: Die Leitungsfunktion wird da überwiegend mit einem 50-Prozent-Pensum abgedeckt. Den Ergebnissen kann man zusätzlich entnehmen, dass 38 Prozent der Antwortenden neben der Schulleitungsfunktion unterrichten. ■

Chantal Oggenfuss, SKBF



Der Frauenanteil überwiegt sowohl bei den Lehrpersonen als auch beim Schulleitungspersonal.